



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Internationaler Tag für die Abschaffung der Sklaverei (23. August) - Sklaverei in Geschichte und Gegenwart

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Internationaler Tag für die Abschaffung der Sklaverei (23. August) – Sklaverei in Geschichte und Gegenwart
Reihe:	Arbeitsblatt aus der Reihe „Politik aktuell“
Bestellnummer:	39652
Kurzzvorstellung:	<p>Dieses fertig ausgearbeitete Arbeitsblatt für den direkten Einsatz im Unterricht behandelt das Thema Sklaverei als historisches und modernes Phänomen. Wo liegen die Wurzeln der Sklaverei, wie sieht Menschenhandel in der Neuzeit aus?</p> <p>Das Arbeitsblatt informiert über die Entwicklung der Sklaverei von der Antike bis zur Gegenwart.</p> <p>Dabei liegt das besondere Augenmerk auf dem jeweiligen Teil der Bevölkerung eines Staates, der keinerlei eigene Rechte besaß und zur Ware degradiert wurde.</p> <p>Die abschließende Betrachtung moderner Formen von Sklaverei nimmt Bezug auf von Rechts wegen freie Menschen, die durch finanzielle oder gesellschaftliche Einschränkungen dennoch kein freies Leben führen können.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung • Historische Beispiele für die Sklaverei in antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Gesellschaften • Der Handel mit der Ware Mensch • Die Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert: Die weltweite Abschaffung der Sklaverei • Der Sklavenhandel in Zahlen • Die Strömungen in Asien und Afrika vor der Kolonisation • Lösungsvorschläge zu den Aufgaben der Materialien

Sklaverei – Begriffsklärung und Definition

Aufgrund der schriftlichen Überlieferungen der römischen Antike neigt man dazu, die Herkunft des seit dem frühen Mittelalter auch im deutschsprachigen Raum gebräuchlichen Begriffes in der



Ein römischer Soldat führt Sklaven in Ketten ab
(commons.wikimedia.org)

Bezeichnung für die aus Mittel- und Osteuropa stammenden Volksgruppen der Slawen zu suchen (vgl. rumän.: *șchiau*, latein.: *slavus* ⇒ *sclavus*, arab.: *saqaliba*). Die griechischen Wurzeln sind laut wissenschaftlicher Annahmen hingegen im Begriff *skyleúo* (Beute machen) zu suchen.

Unter all diesen Bezeichnungen verstehen wir heute die zunächst gewaltsam gefangen genommenen, später auch direkt in den Zustand der Sklaverei „hineingeborenen“ Menschen. Dabei galten diese als oft als vollkommen rechtslos, sonstiger Handelsware gleichgestellt und waren daher ihren Herren schutzlos ausgeliefert. Ihre einzige Lebensaufgabe bestand darin, alle befohlenen Arbeiten ohne Widerspruch auszuführen. Da sie für diese Tätigkeiten nicht entlohnt werden mussten, bildeten sie eine Schicht überaus günstiger Arbeitskräfte. Der zuweilen eingebrachte Einwand, Sklavenbesitzer hätten zumindest für Ernährung, Unterkunft und Erziehung der Nachkommen Sorge getragen, ist ein reiner Vorwand zur Rechtfertigung dieser Ausbeutung. Daraus kann kaum wirkliche Fürsorge interpretiert werden.



Ein misshandelter Sklave, 1863
(commons.wikimedia.org)

Von dieser Art der Sklaverei unterschieden werden muss der seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von *Karl Marx* (1818-1883) geprägte Begriff der *Sklavenhaltergesellschaft*. Für den deutschen Publizisten und Philosophen bedeutete sie den Ursprung des so genannten *Klassenkampfes* zwischen den Besitzenden und den Besitzlosen der Antike, der sich später im mittelalterlichen Feudalismus und im neuzeitlichen Kapitalismus fortsetzte. Sein Ende sah Marx im künftigen Sieg der Arbeiterklasse (*Proletariat*) über das Großbürgertum (*Bourgeoisie*) nahen. Dass es sowohl im Mittelalter als auch in der Neuzeit eine organisierte Sklaverei gegeben hat, wurde von Marxisten und später von Leninisten zwar immer wieder betont; es geht aus ihren ideologischen Definitionen allerdings nicht immer hervor.



Fasse die jeweiligen Begriffe und Definitionen anhand der geschichtlichen Entwicklung zusammen!

Der „*Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels*“ (25. März) bezieht sich daher auf die Abschaffung des Sklavenhandels durch das britische Parlament im Jahre 1807, welche für das gesamte Britische Weltreich verbindlich wurde (*Foreign Slave Trade Act*). Der wirtschaftlichen Stellung Großbritanniens und seinem Einfluss auf alle anderen großen Nationen ist es – so sagt man gemeinhin – viel eher zu verdanken, dass sich die Idee der Beendigung der Sklaverei auszubreiten begann.



Welcher Gründe können für den zunehmenden Rückgang der Sklaverei und des Sklavenhandels angeführt werden?

Neuzeitlicher Sklavenhandel in Zahlen und Fakten

Nach allgemeinen Schätzungen und Berechnungen setzen sich die Zahlen der aus Afrika durch Europäer zwischen 1500 und 1880 verschifften und verkauften Menschen wie folgt zusammen:

- Frankreich: ca. 1,6 Millionen
- Portugal: ca. 4 Millionen
- Spanien: ca. 2,5 Millionen
- England bis 1776: ca. 500.000 Tausend
- USA ab 1776/77: ca. 3 Millionen

Somit beläuft sich die geschätzte Gesamtzahl auf über 11 Millionen Menschen.

Der Begriff *Dreieckshandel* entstand in Übereinstimmung mit der Route, die die europäischen Nationen zur Erhöhung ihres Gewinns erdachten hatten. Danach begann die Reise der Europäer in den jeweiligen Heimatländern und führte sie an die westafrikanische Küste. Dort benutzte man die mitgeführten Waren (Tuch, Metalle, Feuerwaffen etc.) zum Erwerb von Sklaven, die man dann unter teilweise sehr großen Verlusten an Menschenleben in die Karibik beförderte. Dort wurden diese weiter verkauft bzw. gegen heimische Erzeugnisse (Zucker, Rum, Melasse, Baumwolle) eingetauscht. So beladen traten die Schiffe die Heimreise an, wo die mitgebrachten Waren mit hohem Gewinn verkauft werden konnten.

Die Logistik dieser Unternehmen wurde dabei von eigens dafür gegründeten Handelskompanien übernommen (etwa der *Royal African Company* oder der *Brandenburgisch-Afrikanischen Compagnie*).



Skizziere kurz den Ablauf des sogenannten „transatlantischen Dreieckshandels“.

Außereuropäische Entwicklung in Asien und Afrika

Aufgrund des unterschiedlichen Forschungsstandes weichen die einzelnen Angaben und das daraus resultierende Wissen für die Sklavenhaltung außerhalb Europas stark ab. Allgemein werden folgende Phänomene unterschieden:

- **Asien:** Die Geschichte reicht von den frühchinesischen Kaiserdynastien über eine südostasiatische Ausprägung bis hin zum Eintreffen der Europäer. Kennzeichnend für die vorkoloniale Sklavenhaltung war die Suche nach Menschenmaterial zur Besiedlung der größer werdenden Reiche. Da auch das Wachpersonal begrenzt war, wurde es notwendig, die Versklavten relativ großzügig zu behandeln, um eine Flucht möglichst auszuschließen. Aus diesem Grund fiel der Unterschied zwischen Freien und Sklaven in diesen Regionen viel geringer aus, als bei der europäischen Variante. Zudem war es zu dieser Zeit nicht unüblich, auch freie Menschen zum Zwangsdienst gegenüber dem Staat zu verpflichten.
- **Afrika:** Man nimmt an, dass das Halten von Sklaven als Ausdruck der Stellung innerhalb der afrikanischen Stammesgesellschaften galt. Aus diesem Grund wurden Nachbardörfer überfallen und Sklaven als Tribut von abhängigen Untertanen gestellt. Im ausgehenden Mittelalter und der frühen Neuzeit begann – unabhängig des transatlantischen Sklavenhandels – zudem ein reger Verkehr mit arabischen Händlern, die ihre „Ware“ auf die arabische Halbinsel, nach Indien und nach China verkauften.



(commons.wikimedia.org)



(commons.wikimedia.org)



Worin unterscheiden sich die Ausprägungen der Sklaverei in Asien und Afrika im Vergleich zum europäischen Model?

Hinweise zur Lösung der Aufgaben

1. **Fasse die jeweiligen Begriffe und Definitionen anhand der historischen Entwicklung zusammen. (M1)**
 - Den Begriffen nach entstand die Bezeichnung nach der Unterwerfung anderer Volksgruppen. Nachdem die gegnerischen Krieger beseitigt (ermordet) worden waren, konnten die verbliebenen Frauen, Kinder und im Umgang mit Waffen ungeübten Männer ohne großen Widerstand gefangen genommen werden.
 - In der Folgezeit wurden deren Nachkommen bereits in die Sklaverei hineingeboren und bildeten so eine neue Gesellschaftsschicht.
 - Nach Karl Marx gilt die antike Sklavengesellschaft als Beginn des Klassenkampfes zwischen den jeweiligen besitzenden Bevölkerungsschichten auf der einen und den Besitzlosen auf der anderen Seite.
 - Der Definition nach kann jeder Mensch als Sklave bezeichnet werden, der vollständig unfrei ist. Ob diese Unfreiheit aus einer politischen Vorgabe der Gesellschaft (de jure) oder aus den ihn tatsächlich umgebenden persönlichen Verhältnissen erwächst (de facto), ist dabei nicht von Bedeutung.
2. **Welche Entwicklung wird bei der Betrachtung der Geschichte der Sklaverei sichtbar? (M2)**
 - In den meisten erwähnten Kulturen entsteht die Sklaverei aus finanziellen Abhängigkeiten (Schulden) oder Gesetzesübertritten ursprünglich freier Staatsbürger.
 - Während diese Form – auch wegen des ansteigenden Unmutes der Bevölkerung – mehr und mehr abnimmt oder gemildert wird (Freikaufen), konzentrieren sich die militärisch überlegenen Staaten auf die oben genannte Unterwerfung anderer Völker.
3. **Nenne die wichtigsten Merkmale des neuzeitlichen Sklavenhandels, der mit den Entdeckungsfahrten der Europäer begann. (M3)**
 - Das zunehmende Interesse der Europäer an außereuropäischen Sklaven resultiert aus der gewachsenen Überzeugung, dass die Ausbeutung unter Christen nicht mit der eigenen Religion vereinbar ist.
 - Da neue Siedlungsgebiete erschlossen werden können, die einer Kultivierung bedürfen, müssen die Europäer auf andere (heidnische) Volksgruppen ausweichen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Internationaler Tag für die Abschaffung der Sklaverei (23. August) - Sklaverei in Geschichte und Gegenwart

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

